

# Risikomanagement

## Aktuelle Umsetzungskonzepte aus der Praxis!

Fachkongress:  
**3. und 4. April 2006**  
Workshops:  
**5. April 2006**  
in Wiesbaden

Unter fachlicher Leitung von:

Dr. Andreas Siemes  
**BMS Consulting GmbH**

Mit Praxisberichten von:

**BMW Bank GmbH**

**Deutsche Telekom AG**

**Deutsche Wertpapier-Service Bank AG (dwpbank)**

**EnBW AG**

**Franz Haniel & Cie. GmbH**

**Landesamt für Ernährungswirtschaft und Jagd NRW**

**Pfleiderer AG**

**Risk Management Association e. V.**

**STADA Arzneimittel AG**

**Stadtwerke Düsseldorf AG**

**Thomas Deckers Wehnert Elsner Rechtsanwälte**

**Volksbank Heilbronn eG**

**Warth & Klein GmbH**

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

### Impulse für Ihr effektives Frühwarnsystem:

- **Der Risikomanager: Anforderungen an ein neues Berufsbild**
- **Gesetzliche Vorschriften und Ihre Haftungsrisiken**
- **Was prüft der Wirtschaftsprüfer?**
- **Der Risikomanagementprozess: Organisation und IT**
- **Verzahnung mit Strategie, Interne Revision und Controlling**
- **Ihre Risiko-Toolbox: Von der Analyse zum Reporting**
- **Business Impact-Analyse und Notfallplanung**
- **Zielgruppenorientierte Risikokommunikation**
- **Management-Reporting mit Frühwarnindikatoren**

Extra-Branchenforum

### Risikomanagement in Banken

- **Vorgaben umsetzen: MaRisk und Basel II**
- **Instrumente nutzen: Schadenfalldatenbank, Limitsystem, Self-Assessment**

Getrennt buchbar!

Workshops

- 1 **Strategisches Risikomanagement: So setzen Sie eine risikoorientierte Balanced Scorecard ein!**
- 2 **Prozessrisiken managen: So stellen Sie effiziente und reibungslose Abläufe sicher!**

Der Sponsor:

**Hisolutions**

In Kooperation mit:

**RiskNET**

**RMA**  
RiskManagement Association e.V.

**MANAGEMENT CIRCLE**  
BILDUNG FÜR DIE BESTEN

Melden Sie sich jetzt an! Telefon-Hotline: 0 61 96/47 22-700

# Einladung zum 6. Fachkongress

Sie kennen die Anforderungen von KonTraG, Corporate Governance und Sarbanes-Oxley Act. Doch wie werden diese interpretiert? Was prüft der Wirtschaftsprüfer?

Welche neuen gesetzlichen Regeln verschärfen den Handlungsdruck der Unternehmen aktuell und in naher Zukunft? Und: Sind Sie als Risikoverantwortlicher **persönlich haftbar**?

Am 3. und 4. April 2006 lädt Management Circle bereits zum 6. Mal die Top-Experten im Risikomanagement ein. Dieser richtungsweisende Fachkongress zeigt die Trends im Risikomanagement und bietet klare **Umsetzungskonzepte aus der Praxis!**

Informieren Sie sich, wie Sie ein leistungsfähiges Risikomanagement aufbauen und bestehende Strukturen Ihres Frühwarnsystems optimieren.

Am ersten Kongresstag informieren Sie sich, wie Sie **Schritt für Schritt ein effektives Risikomanagement im Unternehmen verankern**.

Im Fokus:

- Neue gesetzliche Regelungen im Überblick
- Organisation und IT-Unterstützung im Risikomanagementprozess
- Zielgruppenorientierte Risikokommunikation

Erfahren Sie am zweiten Kongresstag, mit welchen Instrumenten Sie Ihre **Risiken aufdecken und steuern**.

Im Brennpunkt:

- Einsatz von Risikoworkshops und Risikohandbüchern
- Werkzeuge der Risikoanalyse
- Entscheidungsorientierte Risikoberichterstattung

Im exklusiven Bankenforum werden **konkrete Instrumente aus der Bankenpraxis** dargestellt, mit denen spezifische Anforderungen wie MaK, MaRisk und Basel II erfüllt werden.

**Machen Sie sich fit für Ihre neuen Aufgaben als Risikomanager!**

Unser Kommunikationsexperte Professor Christian Zielke vermittelt Ihnen wichtiges Know-how für **Konflikt- und Schnittstellenmanagement**.

Die Experten unseres Kooperationspartners Risk Management Association e.V. zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Position im Unternehmen neu definieren und wie sich das Profil des Risikomanagers entwickeln wird.

Profitieren Sie von den Umsetzungserfahrungen unserer Referenten. Holen Sie sich neue Impulse für Ihr Risikomanagement und knüpfen Sie neue Kontakte mit Kollegen!

Vertiefen Sie Ihr Wissen zu den Methoden und Instrumenten im Risikomanagement in **zwei speziellen Workshops**.

1. Verringern Sie durch ein effektives **strategisches Risikomanagement unter Einsatz der Balanced Scorecard** nachhaltig Ihre Kapital- und Versicherungskosten.
2. Erfahren Sie, wie Sie Ihre **Prozesse** gezielt auf Risiken **analysieren** und so reibungslose Abläufe sicherstellen.

**Sie haben noch Fragen? Gerne!**

Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail.





**Claudia Herrmann**

Senior Konferenz Managerin

Tel.: 0 61 96/47 22-668

E-Mail: [herrmann@managementcircle.de](mailto:herrmann@managementcircle.de)

## 1. Kongresstag

Montag, 3. April 2006



Der Vorsitzende des Kongresses:  
Dr. Andreas Siemes, Geschäftsführer,  
**BMS Consulting GmbH**, Düsseldorf

Empfang mit Kaffee und Tee,  
Ausgabe der Tagungsunterlagen **ab 8.45 Uhr**

**9.30** Eröffnung des Kongresses durch  
Management Circle und den Vorsitzenden

### 9.40 **State of the Art und Anforderungen des Risikomanagements**

- Entwicklungstendenzen des Risikomanagements
- Betriebswirtschaftliche Anforderungen vs. gesetzliche Vorgaben
- Welchen Mehrwert bietet ein Risikomanagementsystem?

Dr. Andreas Siemes

### 10.15 **Managementrisiken im Risikomanagement – Ist der Risikomanager haftbar?**

- Rechtliche Grundlagen im Kurzüberblick
  - AktG, GmbHG, KonTraG: Interpretation und Umsetzung
  - Deutscher Corporate Governance Kodex
- Civil- und straf- bzw. bußgeldrechtliche Haftungsrisiken für das Unternehmen, sein Management sowie nachgeordnete Mitarbeiter
- Aktuelle Entwicklungen: Was kommt durch BilKoG, BilReG, KapMuG, UAG und AnSVG auf die Risikomanager zu?

  
Dr. Marcus Mosiek  
Rechtsanwalt, **Thomas Deckers Wehnert Elsner Rechtsanwälte**, Düsseldorf

11.00 Kaffee- und Teepause

## 11.30 Das Risikomanagementsystem im besonderen Fokus der Abschlussprüfung – Worauf achtet der Wirtschaftsprüfer?

- Abgrenzung: Internes Kontrollsyste – Risikomanagementsystem – Risikofrühherkennungsyste
- Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen Kontrollsyste zur Beurteilung des Prüfungsrisikos
- Beurteilung der Risikoberichterstattung im Rahmen des Lageberichts
- Gesetzliche Pflicht und freiwillige Prüfung des Risikofrühherkennungssystems
- Berichterstattung über Systemmängel und Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk

Achim Krichel  
Geschäftsführer, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,  
**Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungs-**  
**gesellschaft,**  
Düsseldorf



## 12.15 Ganzheitliches Risikomanagement als Steuerungsinstrument

- Sinnvolle Verzahnung von Strategie- und Internal-Audit-Prozessen
- COSO II: Unternehmerisch interpretiert und umgesetzt
- Risikofrühherkennung – „Der Blick nach vorne“
- Risikoüberwachung – Wesentliche Geschäftsprozesse erkennen und steuern
- Zusammenspiel zwischen Früherkennung und Überwachung von Risiken

Jürgen Schwarze  
Prokurst,  
**Franz Haniel & Cie. GmbH,**  
Duisburg

13.15 Gemeinsames Mittagessen

## 14.45 Der Risikomanagement-Prozess: Organisation und IT-Unterstützung

- Aufbau- und Ablauforganisation
  - Wer ist wofür verantwortlich?
  - Wie ist der Prozess organisiert?
  - Welche Instrumente werden genutzt?
- IT-Unterstützung im Risikomanagement-Prozess
- Welche Software gibt es?
  - Welchen Nutzen liefert eine Software?
  - Auf was ist bei der Software-Auswahl zu achten?
- Risikomanagement auf Web-Basis: Projektmanagement und Stolpersteine bei der Umsetzung

Dr. Roman Pecha  
Konzernreferent Planung/Reporting/  
Risikomanagement, **Pfleiderer AG,**  
Neumarkt



15.45 Kaffee- und Teepause

## 16.15 Zielgruppenorientierte Risikokommunikation

- Komplexe Strukturen = untransparente Informationen über Risiken
- Beispiele für Risikovielzahl über die Unternehmensbereiche hinweg
- Austausch und Information: Erfolgsfaktoren in der Risikokommunikation
- Spezialthemen adäquat managen und effizient berichten am Beispiel des Risikomanagements für Handelsaktivitäten
- Organisation der Informationsflüsse

Matthias Trunk

Leiter Konzernstrategie und Risikomanagement,  
**Stadtwerke Düsseldorf AG,**  
Düsseldorf

## 17.15 Fleischskandal & Tierseuchen: Risikomanagement zum Schutz des Verbrauchers

- Verbraucherschutz auf neuen Wegen: Risikominimierung durch Gesamtkonzeption
- Einsatz der Balanced Scorecard: Risikoindikatoren und Schwellenwerte festlegen
- Risikoanalyse: Maßnahmen ableiten und Ressourcenbedarf errechnen
- Risikokosten und -budget: Prävention versus Schaden
- Risiko-Audit: Nahrungsmittelskandale aufdecken und verhindern

Frank Mätzschker

Dezerent Strategie, Modernisierung, Finanzen und Organisation,  
**Landesamt für Ernährungswirtschaft und Jagd NRW,** Düsseldorf

18.15 Zusammenfassung des ersten Kongressstages und Gelegenheit zur Diskussion

18.30 Get-Together

### Get-Together

Ausklang des ersten Kongressstages in informeller Runde. **Management Circle** lädt Sie zu einem kommunikativen Umtrunk ein. Entspannen Sie sich in angenehmer Atmosphäre und vertiefen Sie Ihre Gespräche mit Referenten und Teilnehmern!

### Teilnehmerstimmen zu Kongressen von Management Circle

„Ich konnte aus den praktischen Lösungsansätzen anderer Firmen viele Anregungen für die Optimierung unserer Prozesse mitnehmen!“

„Gute Messlatte für das aktuelle Standing!“

„Praxisnah, informativ und professionell – Diese Veranstaltung bietet Orientierung!“

## 2. Kongressstag

9.00 Beginn des 2. Kongressstages in Ihrem Fachforum

### Fachforum 1:

#### Toolbox für die Erfassung, Bewertung und Dokumentation Ihrer Risiken

##### Ausbau eines konzernweiten Risikomanagementsystems: Dezentrale Erfassung – Zentrale Auswertung

- Vorbereitung und Durchführung von Risikoworkshops in den Business Units und Gesellschaften
- Inhalt und Aufbau eines Risikohandbuchs
- Ausbau und Optimierung eines Risikomanagementsystems
  - Status quo/Validierung/Projektplan
- Systemunterstützung: Struktur und Berechtigungskonzepte

Jürgen Müller  
Risikomanager,  
**STADA Arzneimittel AG**,  
Bad Vilbel

10.15 Kaffee- und Teepause

##### 10.45 Security und Business Continuity Management: Toolgestützte Integration des Risk Managements

- Business Impact-Analyse
  - Welche Auswirkungen haben IT-Risiken auf das Unternehmen?
  - Eintrittswahrscheinlichkeit
  - Schadenshöhe
- Risiken identifizieren, bewerten und managen als dezentralisierte Aufgabe
- Integration von weiteren Themen wie Sarbanes-Oxley
- Darstellung der Umsetzung an einem konkreten Projektbeispiel

Timo Kob  
Vorstand, **HiSolutions AG**,  
Berlin

##### 11.45 Entscheidungsorientierte Risikoberichterstattung: Zwischen Standard und Empfängerorientierung

- Das Wesentliche auf einen Blick: Informationen strukturieren
- Analyse und Bewertung: Szenario- und Value-at-Risk-Techniken einsetzen
- Trends aufdecken: Frühwarnindikatoren im Einsatz
- Nicht jeder Entscheidungsträger muss alles wissen: Zielgruppengerechte Risikoinformation als Basis für effektive Risikosteuerung
- Zum richtigen Zeitpunkt informieren: Über Risiken periodisch und ad-hoc berichten

Dr. Rainer Pflaum  
Leiter Risikomanagement,  
**EnBW AG**,  
Karlsruhe

### Fachforum 2:

#### MaRisk und Basel II: Risikomanagement in Banken

Banken-Spezial!

##### Strategisches Risikomanagement: Integration in die Gesamtbanksteuerung

- Interpretation und Umsetzung der MaRisk
  - Änderungen gegenüber MaH und MaK
  - Neue Anforderungen aus der Säule 2 von Basel II
- Organisation und Instrumente des Risikocontrollings und des Risikomanagements
  - Funktionstrennung
  - Aufbauorganisation
  - Stress- und Backtesting
- Überprüfung der Risikotragfähigkeit
  - Identifikation der relevanten Risikoarten
  - Festlegung der Risikodeckungsmasse und des Risikoappetits
  - Bestimmung des ökonomischen Kapitals
- Sicherstellung der Risikotragfähigkeit durch ein konsistentes Limitsystem
  - Festlegung der zu limitierenden Risikoarten und der zu limitierenden Größen
  - Verteilung von Diversifikationseffekten

Alexander Kopf  
Teamleiter Strategische Risikosteuerung,  
**BMW Bank GmbH**, München

10.15 Kaffee- und Teepause

##### 10.45 Risikoorientierte Prozessgestaltung

- Banken im Spannungsfeld von Risikomanagement und Prozesseffizienz
- Optimierungswänge für die internen Organisationsstrukturen
- Effizienzorientierte Umsetzung des Risikomanagementprozesses

Peter Rosenberger  
Vorstand, **Volksbank Heilbronn eG**,  
Heilbronn

##### 11.45 Steuerung operationeller Risiken: Organisation, Instrumente, Reporting

- Zielsetzung des Risikomanagements in einer Transaktionsbank
- Aufbau- und Ablauforganisation sowie Risikomanagementprozess für operationelle Risiken
- Instrumente zur Messung und Steuerung der operationellen Risiken
  - Interne Schadenfalldatenbank
  - Quantifizierendes Self-Assessment
  - Risiko-/Qualitätskennziffern
- Risikoberichterstattung

Susanne Viebach  
Leiterin Risikomanagement,  
Michael Kuchenbrod  
Senior Risikomanager,  
**Deutsche WertpapierService Bank AG (dwpbank)**,  
Düsseldorf

12.45 Gemeinsames Mittagessen

14.15 **Der Risikomanager als Schnittstellenmanager, Berater und Dienstleister**

Special!

- Zwischen Kontrolleur und Kumpel: So positionieren Sie sich richtig!
- Strategien des wirkungsvollen Selbstmarketings
- Zwischen Vorstand, Kollege und Mitarbeiter: Kommunikation aus einer Sandwich-Position heraus
- Wichtige Entscheidungs- und Kommunikationsmuster
- Konfliktmanagement: So schaffen Sie Win-win-Lösungen!

Prof. Dr. Christian Zielke



Lehrstuhl für Kommunikation in der Wirtschaft,  
**Fachhochschule Gießen-Friedberg**,  
Gießen

15.30 Kaffee- und Teepause

16.00 **Der Risikomanager: Neues Aufgabenfeld oder neues Berufsbild?**

- Von der Compliance zum Managementinstrument
- Neue Herausforderungen für die Risikomanager: Vom Risikoreporting zum integrierten Chancen- und Risikomanagement
- Stolpersteine und Lösungswege
  - Führungskompetenz und Positionierung im Unternehmen
  - Was der Risikomanager über die Fachbereiche wissen muss
  - Organisation der Chancen- und Risikokommunikation
- Zeit für eine Community „Risk Management“?
- Die „Risk Management Association e.V.“ stellt sich vor

Bernd Pritzer



Leiter Corporate Risk Management,  
**Deutsche Telekom AG**,  
Bonn

Dr. Roland-Franz Erben



Vorsitzender des Vorstandes,  
**Risk Management Association e. V.**,  
München

17.30 Zusammenfassung der Kongressergebnisse und Gelegenheit für abschließende Fragen

ca. 17.45 Ende des Fachkongresses

**Sponsoren und Medienpartner**

**Der Sponsor:**

**HiSolutions**

Die **HiSolutions AG** ist Beratungs- und Lösungshaus für Information Security, Risk Management und IT-Service-Management. HiSolutions deckt im Bereich Information Security den gesamten Bereich vom Aufbau und Optimierung der erforderlichen Management-Strukturen bis zur technischen Auditierung konkreter Systeme oder der Computer Forensik ab. HiSolutions ist darüber hinaus nicht nur Mitautor des Grundschutzhandbuchs und Autor der BSI-Studie „ITIL&IT-Sicherheit“, sondern hat mit Toll Collect und T-Systems auch die beiden derzeit größten Grundschutzzertifizierungen durchgeführt. HiSolutions besitzt gegenüber klassischen IT-Sicherheitsspezialisten ein um das Thema ITIL sowie Operational Risk-Management erweitertes Themenspektrum. HiSolutions wurde 2004 und 2005 von Deloitte als eines der 50 wachstumsstärksten Technologie-Unternehmen in Deutschland ausgezeichnet. Ansprechpartner: Timo Kob  
Telefon: +49 (0) 30/53 32 89-0, E-Mail: kob@hisolutions.com  
Homepage: [www.hisolutions.com](http://www.hisolutions.com)

**Der Aussteller:**

**antares**



**antares** ist seit 1994 ein kompetenter und verlässlicher Partner auf dem Gebiet Business Intelligence und Data Warehouse. Vom unteren Mittelstand bis zu internationalen Großkonzernen vertrauen mehr als 100 Kunden auf antares bei der Konzeption, Implementierung und Betreuung von Applikationen für Management und Controlling. Themenschwerpunkte sind neben Analyse, Reporting und Planung insbesondere Lösungen für Balanced Scorecard sowie Risiko- und Chancenmanagement. Ansprechpartner: Thomas Weiser  
Telefon: +49 (0) 73 31/98 47-0, Email : [info@antares-mapps.de](mailto:info@antares-mapps.de)  
Homepage: [www.antares-mapps.de](http://www.antares-mapps.de)

**Kooperationspartner:**

**RMA**

RiskManagement  
Association e.V.

Die **Risk Management Association e. V. (RMA)** ist eine Vereinigung von Menschen und Organisationen, die sich mit Risikomanagement beschäftigen. Sie fördert den abteilungs-, unternehmens-, branchen- und länderübergreifenden Dialog zu diesem Thema und leistet somit einen entscheidenden Beitrag, um die Methoden des Risikomanagements weiter zu entwickeln. Bei allen Fragestellungen des Risikomanagements ist die RMA Kompetenzpartner für Unternehmen, Politik, Behörden, Gesellschaft und Wissenschaft.

**RiskNET**®

**RiskNET**® ist der führende unabhängige deutschsprachige Wissenspool rund um den Themenkomplex Risikomanagement. RiskNET basiert auf einem Netzwerk und lebt von dem Dialog mit hochkarätigen Experten aus Wissenschaft und Praxis. Basierend auf einer aktuellen empirischen Studie (siehe CM controller magazin 3/04, 244ff.) ist RiskNET das führende vertikale Kompetenzportal im Bereich Controlling und Risikomanagement. Weitere Informationen finden Sie unter [www.risknet.de](http://www.risknet.de)

**Werden Sie Aussteller oder Sponsormpartner!**

**Nutzen Sie als Anbieter oder Dienstleister den exklusiven Rahmen dieser Veranstaltung zur Demonstration Ihrer Stärken.**  
Auf dieser Fachkonferenz haben Sie die Möglichkeit, dem hochkarätigen Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen vorzustellen.

Für nähere Informationen zu den Ausstellungskapazitäten, der Zielgruppe sowie der Entwicklung Ihres individuellen Sponsoring-Konzeptes stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: Sprechen Sie mich an!



**Björn Gerster**, Sales Manager

Tel.: 06196/4722-607, Fax: 06196/4722-444

E-Mail: [gerster@managementcircle.de](mailto:gerster@managementcircle.de)

## Workshop 1

### Strategisches Risikomanagement mit der Balanced Scorecard



Ihr Workshopteam:

Dr. Werner Gleißner, Geschäftsführer, **RMCE RiskCon GmbH**, Leinfelden-Echterdingen



Hendrik F. Löffler, Leiter Risikomanagement & Beratung, **Funk Gruppe GmbH**, Hamburg

#### Die Balanced Scorecard (BSC) und ihr Beitrag zur Risikofrühherkennung

Mit Checkliste!

- Kernfragen im strategischen Risikomanagement
- Die BSC: Strategieumsetzung, Entscheidungsunterstützung und Plattform für strategisches Risikomanagement
- Anforderungsprofil: Wie leistungsfähig ist Ihre bestehende BSC?
- Strategische Ziele in der Balanced Scorecard: Kennzahlen, Maßnahmen und Risiken
- Harmonisierung von Führungsprozessen: So kann ein IT-gestütztes strategisches Risikomanagement aussehen

#### Die neuen Aufgaben des Risikomanagements: Unsicherheit beherrschen, Rating verbessern und Krisen vermeiden

- Nutzung der Ergebnisse einer Risikoaggregation: Gesamtrisikoumfang und Eigenkapitalbedarf berechnen
- Rating-Prognosen: So ergreifen Sie notwendige Maßnahmen schon jetzt!
  - Sicherheit durch aktive Krisenprävention
  - Argumentationshilfen bei der Verhandlung mit Fremdkapitalgebern entwickeln
- Optimierung der Risikoposition: Nutzung des Risikotransfers

#### Fallbeispiel: Risikomanagement-Informationen systematisch in eine zielgerechte Transferlösung überführen!

- Risikoadjustierte Renditen für eine fundierte Investitionsrechnung ableiten
- Risikodeckungsansatz: Ableitung der Kapitalkosten aus unternehmensinternen Risikodaten

#### Operative Planung, Strategie und Risikomanagement in einem integrierten Managementsystem: Synergien nutzen!

- Welche Aufgaben werden von welchen Bereichen übernommen?
- Risikoidentifikation in Planung und Controlling
- Risikoquantifizierung auf Basis von Abweichungsanalysen
- Risikoüberwachung im Kontext des operativen und strategischen Controllings
- Planungssicherheit: Frühaufklärung und erwartungstreue Planung
- Von der Idee zum Prozess: Aufbau eines integrierten Unternehmenssteuerungssystems
  - Bestehende Systeme nutzen
  - Leitfaden zur Umsetzung: Arbeitsabläufe, Checklisten und Teilergebnisse
  - Von strategischen Zielen zu operativen Maßnahmen
  - Maßnahmen-Mix festlegen und Wirkungsgrad überwachen
  - Management-Reporting als Entscheidungsunterstützung!

## Workshop 2

### Prozessrisiken managen!



Ihr Workshopteam:

Norbert Bonta, Geschäftsführender Gesellschafter, **TC & T Consult und Training GmbH**, Frankfurt



Michael Schulze Heuling, Geschäftsführender Gesellschafter, **tci-tangram consultants international gmbh**, Bückeburg

#### Steuerung von Prozessrisiken: Worauf kommt es an?

- Externe Forderungen, Ziele und Aufgaben bei der Steuerung operationeller Risiken
- Checkliste zum Umgang mit Prozessrisiken
- Lebenszyklen von Risiken
- Zeit- und Logikfolge von Risiken
- Instrumente und Werkzeuge zum Managen der Prozessrisiken im Überblick

#### Prozessrisiken identifizieren

- Definition von Risikoarten und Zuordnung zu den Prozessen im Prozessstammbaum
- Ursache für Prozessrisiken
- Scannen und Monitoren von Risiken

#### Prozessrisiken analysieren und bewerten: Effizienz, Effektivität, Konformität

- Quantitative Bewertung der Prozessrisiken im Rahmen der Prozessbewertungen (Beispiel: Bewertungsmatrix)
- Risikocheck für spezielle Anwendungsbereiche
- Durchführung von Prozessaudits/-revisionen zur Risikobewertung (Prozessrisiko-Quantifizierung)
- Bewertung der Prozessfähigkeit und Prozessbeherrschung
- Methoden zur Risikobewertung (Risikoportfolio, FMEA)

#### Prozessrisiken kommunizieren

- Prozessdatenbank mit zugeordneten Prozessrisiken
- Schadenfalldatenbanken mit Brutto- und Nettorisiken

#### Prozessrisiken steuern

- Ableiten von Maßnahmen zur Verbesserung der Bruttorisiken
- Relation von Gefahr und Schaden
- Frühwarnsystem: Prozessrisiken kontrollieren
- Wirksamkeitsprüfung umgesetzter Maßnahmen zur Risikooptimierung
- Bewertung der Nettorisiken in Prozessen

#### Prozessrisiken dokumentieren

- Erstellen von Risikoreports im Rahmen von Prozessbewertungen

#### Zeitplan für beide Workshops

ab 8.45	Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Unterlagen
9.30	Beginn der Workshops
13.00 - 14.15	Gemeinsames Mittagessen
18.00	Ende der Workshops

Am Vor- und am Nachmittag findet jeweils eine Kaffee- und Teepause in Absprache mit den Teilnehmern statt.

# Ihre Referenten:

**Norbert Bonta** ist Geschäftsführender Gesellschafter der **TC&T Consult und Training GmbH**. Seine Beratungsfelder umfassen zertifizierte Managementsysteme, Organisationsentwicklung, Risikomanagement, Prozessoptimierung und die Einführung von TQM. Norbert Bonta ist lizenziertes Trainer der EFQM und als Assessor des Ludwig Erhart-Preises tätig.

**Dr. Roland-Franz Erben** studierte BWL an der Universität Würzburg und promovierte dort anschließend zum Thema Risikomanagement. Danach arbeitete er als Risk-Management-Consultant bei einer internationalen Unternehmensberatung. Heute ist er Chefredakteur der Zeitschrift „Risk, Fraud & Governance“ sowie stellvertretender Chefredakteur der Zeitschrift **RISIKO MANAGER**. Dr. Erben ist Vorsitzender des Vorstands der **Risk Management Association e. V.** und Gründungsmitglied der European Academy of Management (EURAM). Zudem hat er einen Lehrauftrag an der Universität Würzburg und der Steinbeis-Hochschule Berlin inne.

**Dr. Werner Gleißner** ist Geschäftsführer der **RMCE RiskCon GmbH & Co. KG** sowie Vorstand der **FutureValue Group AG**. Seine Beratungsschwerpunkte liegen u.a. in der Umsetzung ganzheitlicher Risikomanagementsysteme (RMS), der Entwicklung innovativer Rating-Strategien, der Integration von Balanced Scorecards und der Unternehmensplanung.

**Timo Kob** ist Gründer und Vorstand der **HiSolutions AG** in Berlin, die sich seit 1994 mit IT-Sicherheit und der Konzeption von effizienten IT-Prozessen beschäftigt. Er ist für eine Vielzahl von Finanzdienstleistern, TelCos, Industrie- und Handelsunternehmen in technischen und organisatorischen Sicherheitsprojekten und Auditierungen tätig. So etablierte Timo Kob unter anderem in diversen Unternehmen das Security Management und erstellte Security Policies und Notfallhandbücher.

**Alexander Kopf** leitet das Team Strategische Risikosteuerung bei der **BMW Bank** in München und ist insbesondere für die Umsetzung von Basel II und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben verantwortlich. Zuvor war er als Assistant Manager bei KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG in München im Bereich Financial Risk Management tätig, wo seine Schwerpunkte im Bereich der MaH-Prüfung im Rahmen von Jahresabschlussprüfungen und der Beratung zu Gesamtbanksteuerung lagen.

**Achim Krichel**, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, ist Geschäftsführer der **Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** und schwerpunktmäßig im Bereich Jahres- und Konzernabschlussprüfung tätig. Durch umfangreiche praktische Prüfungserfahrungen kennt er die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Risikomanagementsysteme. Darüber hinaus hat er an der Implementierung entsprechender Systeme mitgewirkt.

**Michael Kuchenbrod** ist als Senior-Risikomanager bei der **Deutschen Wertpapierservice Bank AG** in Frankfurt tätig. Er koordinierte eine Kooperation mit der Fachhochschule Karlsruhe zum Thema Operational Risk und war Projektleiter „Operational Risk“ zur Entwicklung und Implementierung einer OpR-Datenbank. Michael Kuchenbrod ist verantwortlich für die Konzeption und Durchführung des bankweiten quantifizierenden Self Assessments.

**Hendrik F. Löffler**, Dipl.- Betriebswirt (BA), ist seit 2002 Leiter der Risikomanagementberatung der **Funk Gruppe Internationale Versicherungsmakler & Risk Consultants** in Hamburg. Von 1995 bis 2002 war er für die Jaspers Wuppertal Industrie Assekuranz GmbH & Co. KG (heute Willis-Group) als Akquisiteur und Projektmanager tätig.

**Frank Mätzschker**, Dipl. Verw., ist im **Landesamt für Ernährungswirtschaft und Jagd NRW** zuständiger Dezernent für die Bereiche Strategie, Modernisierung, Finanzen und Organisation. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt u.a. darin, Konzepte für den Aufbau eines landesweiten Dienstleistungszentrums für Verbraucherschutz in NRW zu entwickeln. Dabei berät er das zuständige Ministerium im Bereich Organisationsstrukturierung, Prozessmanagement und landesweites Datenmanagement. Darin integriert ist auch ein risikoorientierter strategischer Gesamtansatz zur Planung und Steuerung, der organisationsübergreifend skalierbar ist. Die mit diesem Modernisierungsansatz verbundenen Projekte leitet Herr Mätzschker seit 2002.

**Dr. Marcus Mosiek**, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht, ist Partner der **Kanzlei Thomas Deckers Wehnert Elsner (tdwe)**, Düsseldorf. Er verteidigt und berät ausschließlich auf dem Gebiet des Wirtschaftsstrafrechts, in dessen Fokus zunehmend auch Fragen der Risikosteuerung rücken.

**Jürgen Müller** ist als Risikomanager bei der **STADA Arzneimittel AG** in Bad Vilbel für den konzernweiten Aufbau eines Risikomanagementsystems verantwortlich. Dazu gehören die dezentrale Erfassung der Risiken sowie die IT-Unterstützung.

**Dr. Roman Pecha** ist als Konzernreferent der **Pfleiderer AG** für das Beteiligungscontrolling der osteuropäischen Tochtergesellschaften sowie für das zentrale Risikomanagement des Konzerns zuständig. In diesem Zusammenhang verantwortet er den Risikomanagementprozess des Pfleiderer-Konzerns von der Identifizierung über die Analyse und Bewertung der Risikosituation bis hin zur internen und externen Risikoberichterstattung.

**Dr. Rainer Pflaum** ist Leiter des Bereichs Risikomanagement bei der **EnBW Energie Baden-Württemberg AG**, Karlsruhe. In seiner Funktion ist er verantwortlich für das konzernweit implementierte Risikomanagementsystem, die Risikokonsolidierung auf Konzernebene sowie die periodische und ad-hoc-weise Risikoberichterstattung an Konzernvorstand und Aufsichtsrat. Zu seinen Aufgaben gehört auch die externe Risikokommunikation im Rahmen der Lageberichterstattung sowie gegenüber den Wirtschaftsprüfern.

**Bernd Pritzer** hat beim Aufbau der Bereiche Corporate Risk Management und Versicherungsmanagement der **Deutschen Telekom AG** maßgeblich mitgewirkt. Seit 1995 leitet er diese Bereiche und verantwortet die Versicherungsstrategie des Konzerns. Neben Fragen der Finanzierung „grundsätzlich versicherbarer“ Risiken liegt ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit in der Implementierung und Weiterentwicklung konzernweiter Risk Managementsysteme.

**Peter Rosenberger** ist seit 2002 im Vorstand der **Volksbank Heilbronn eG** als Überwachungsvorstand im Sinne der MaH/MaK tätig und in dieser Funktion neben dem gesamten Produktionsbank-Bereich insbesondere zuständig für das Kreditrisikomanagement einschließlich Sanierung und Abwicklung.

**Michael Schulze Heuling** ist Geschäftsführender Gesellschafter der **tci-tangram consultants international gmbh** in Bückeburg. Er besitzt die Qualifikation als TQM-Assessor und verfügt über langjährige Erfahrung in der Unternehmensbewertung und -entwicklung. Michael Schulze Heuling ist Spezialist für die Einführung von Managementsystemen und Prozessmanagement.

**Jürgen Schwarze** verantwortet als Prokurst im Zentralbereich Corporate Controlling, Strategic Planning & Accounting der **Haniel Führungsholding** die Unternehmensplanung und den Bereich Internal Audit. Die Ausgestaltung der strategischen und operativen Planungsprozesse sowie die Aufbereitung der Planungsergebnisse und des Konzernrisikoberichts für den Vorstand gehören ebenso zu seinen Kernaufgaben wie die Gestaltung und Weiterentwicklung der Internal Audit-Grundsätze und -Prozesse im Konzern.

**Dr. Andreas Siemes** Dipl.-Kfm., ist Geschäftsführer der **BMS Consulting GmbH**, Düsseldorf. Seine Beratungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Projektcontrolling, Risikomanagement (KonTraG/Basel II) und Bankencontrolling. In diesem Zusammenhang ist er verantwortlich für die Entwicklung der Softwaretools RiskReporter, Due Diligence Project und MinD.

**Matthias Trunk** ist Leiter Konzernstrategie und Risikomanagement der **Stadtwerke Düsseldorf Aktiengesellschaft**. Er ist verantwortlich für strategische Projekte, Konzernentwicklung und Risikomanagement.

**Susanne Viebach** ist Bereichsleiterin Risikomanagement in der **Deutschen Wertpapierservice Bank AG** in Düsseldorf. Sie ist verantwortlich für die zentrale Risikomessung und -steuerung. Aufgabenschwerpunkte sind die Durchführung einer kennziffernbasierten Risikoberichterstattung sowie die Betreuung der Instrumente interne Schadenfalldatenbank, Self Assessment und Risikoindikatoren.

**Prof. Dr. Christian Zielke** ist Inhaber des Lehrstuhls für Kommunikation in der Wirtschaft, Personalmanagement und Personalentwicklung an der **Fachhochschule Gießen-Friedberg**. Er ist international tätig und berät renommierte Unternehmen bei der Gestaltung unternehmensinterner Veränderungsprozesse sowie in Fragen der Führung, Kommunikation und Motivation.

## 4 gute Gründe, sich noch heute anzumelden:

- AKTUALITÄT:** Erfüllung der Vorgaben durch den Gesetzgeber und Wirtschaftsprüfer!
- MEHRWERT:** Sicherung Ihrer Liquidität und zukünftiger Erträge!
- LEITFADEN:** Schritt für Schritt zum effektiven Frühwarnsystem!
- PRAXIS:** Erfolgreiche Risikomanagement-Konzepte aus innovativen Unternehmen!

## Termin und Veranstaltungsort

### 3. bis 5. April 2006 in Wiesbaden

Hotel Nassauer Hof, Kaiser-Friedrich-Platz 3-4,  
65183 Wiesbaden

Tel.: 06 11/1 33-0, Fax: 06 11/1 33-632

E-Mail: [reservierung@nassauer-hof.de](mailto:reservierung@nassauer-hof.de)

### Airport-Shuttle auf Anfrage

### Zimmerreservierung

Für die Seminarteilnehmer steht im genannten Tagungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zum Vorrangspreis zur Verfügung. Nehmen Sie die **Reservierung bitte rechtzeitig selbst direkt im Hotel** unter Berufung auf Management Circle vor. Die Anfahrtsskizze erhalten Sie zusammen mit der Anmeldebestätigung.

## So melden Sie sich an

Bitte einfach die Anmeldung ausfüllen und möglichst bald zurücksenden oder per Fax, Telefon oder E-Mail anmelden. Sie erhalten eine Bestätigung, sofern noch Plätze frei sind – andernfalls informieren wir Sie sofort. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt.



## Ihre Service-Hotlines

### Bettina Gräf

Telefon: 0 61 96/47 22-700 oder  
0 61 96/47 22-0 (Telefonzentrale)  
Fax: 0 61 96/47 22-999

Per Post: Management Circle AG  
Postfach 56 29, 65731 Eschborn/Ts.  
Hauptstraße 129, 65760 Eschborn/Ts.

E-Mail: [anmeldung@managementcircle.de](mailto:anmeldung@managementcircle.de)

### Kundenservice:

### Eberhard Bergmann

Telefon: 0 61 96/47 22-800 (Fax: -888)  
E-Mail: [kundenservice@managementcircle.de](mailto:kundenservice@managementcircle.de)

### Adressänderung:

### Susanne Pietsch

Telefon: 0 61 96/47 22-589 (Fax: -562)  
E-Mail: [marketingservice@managementcircle.de](mailto:marketingservice@managementcircle.de)

### Datenschutz-Hinweis:

Sie können bei uns der Verwendung Ihrer Daten widersprechen, wenn Sie in Zukunft keine Prospekte mehr erhalten möchten. (§28 VI BDSG)

Die Teilnahmegebühr für den zweitägigen Fachkongress beträgt inkl. Mittagessen, Erfrischungsgetränken, Get-Together und der Dokumentation € 1.695,-. Die einstündigen Workshops kosten jeweils € 1.095,-. Sonderkonditionen erhalten Sie bei der Buchung von 3 Veranstaltungstagen (Kongress + Workshop). Sie bezahlen dann € 2.290,-. **Sie sparen also € 500,-!** Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Sollten mehr als zwei Vertreter desselben Unternehmens an der Veranstaltung teilnehmen, bieten wir **ab dem dritten Teilnehmer 10% Preisschuss**. Bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungstermin können Sie kostenlos stornieren. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers berechnen wir die gesamte Tagungsgebühr. Die Stornierung bedarf der Schriftform. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Alle genannten Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Ich/Wir nehme(n) teil:

ws

## Fachkongress Risikomanagement

3. und 4. April 2006 in Wiesbaden

04-6787

## Workshop 1 Strategisches Risikomanagement

5. April 2006 in Wiesbaden

04-49667

## Workshop 2 Prozessrisiken managen

5. April 2006 in Wiesbaden

04-49668

1 NAME/VORNAME

POSITION/ABTEILUNG

2 NAME/VORNAME

POSITION/ABTEILUNG

3 NAME/VORNAME

POSITION/ABTEILUNG

MITARBEITER:  BIS 100  100-200  200-500  500-1000  ÜBER 1000

FIRMENNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON/FAX

- 10 %

## Warum Ihre E-Mail-Adresse wichtig ist!

Sie erhalten so schnellstmöglich eine Bestätigung Ihrer Anmeldung, damit Sie den Termin fest einplanen können.

E-MAIL

(MIT NENNUNG MEINER E-MAIL-ADRESSE ERKLÄRE ICH MICH EINVERSTANDEN, ÜBER DIESES MEDIUM INFORMATIONEN DER MANAGEMENT CIRCLE GRUPPE ZU ERHALTEN.)

DATUM

UNTERSCHRIFT

ANSPRECHPARTNER/IN IM SEKRETARIAT:

ANMELDEBESTÄTIGUNG BITTE AN:

ABTEILUNG

RECHNUNG BITTE AN:

ABTEILUNG

## Bitte rufen Sie mich an, ich interessiere mich für

- Inhouse Trainings  
 Online Trainings  
 Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten

## Über Management Circle

Management Circle steht für **WissensWerte** und ist anerkannter Bildungspartner der Unternehmen. Mit kompetenten Bildungsleistungen garantieren wir durch unsere Erfahrung Fach- und Führungskräften nachhaltigen Lernerfolg. Unser Angebot: Vom praxisnahen Seminar bis zur richtungsweisenden Kongressmesse – von der individuellen Bildungsberatung bis zum innovativen Online Training ([www.webacad.de](http://www.webacad.de)). Mit über 40.000 Teilnehmern bei unseren Präsenzveranstaltungen im vergangenen Jahr gehört die Management Circle AG zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum. Unser aktuelles und vollständiges Bildungsangebot finden Sie unter: [www.managementcircle.de](http://www.managementcircle.de).